

Pressemitteilung zum Marsch für das Leben – Berlin, 19.09.2015

Weimar, 15.09.2015

Weimar. Schwangerschaftsabbrüche sind in Deutschland grundsätzlich verboten.

Trotzdem wurden in Thüringen im Jahr 2014 laut Statistischem Bundesamt 3.417 Abbrüche vorgenommen. „Dies sind 3.417 gescheiterte Gewissenskonflikte von Frauen und ihren Familien“, betont Katrin Konrad, Landesvorsitzende des Verbandes Kinderreicher Familien und fordert die Politik auf, die Rahmenbedingungen für Großfamilien schneller zu verbessern.

Eine medizinische Indikation für den Leben beendenden Eingriff gab es lediglich bei 2,2 Prozent der Frauen. Die meisten der Frauen, die einen Abbruch durchführen ließen, hatten bereits ein oder mehrere Kinder.

Insbesondere bei dritten und weiteren Schwangerschaften machen Frauen vom rechtswidrigen aber straffreien Abbruch wegen einer Notsituation Gebrauch. Hier sind sowohl der Gesetzgeber, die Wirtschaft und die Gesellschaft gefordert, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Frauen auch in einer dritten/weiteren Schwangerschaft nicht das Gefühl vermittelt bekommen, sie seien Exoten und würden ihr Leben mit mehr Kindern nicht meistern. „Es gilt, Frauen und ihren Familien den Rücken in dieser Situation zu stärken und nicht scheinbar einfache medizinische Lösungen anzubieten“, so Konrad weiter.

Ein Kind musste sterben. Es wird Zeit, die möglichen mittel- und langfristigen Folgen einer Abtreibung für die Frauen zu thematisieren: Depressionen, Schuldvorwürfe, Selbsthass, Störung des Selbstwertgefühls, manchmal sogar Selbstmordgedanken, Angstgefühle, Alpträume, Schlaflosigkeit und Störung der zwischenmenschlichen Beziehungen, psychische Belastung der Mutter, wie auch die Ehe /Partnerschaft und Störung im Umgang mit bereits geborenen Kindern.

Mit jedem Kind steigt das Armutsrisiko einer Familie. Die Anrechenbarkeit kindbedingter Mehraufwendungen, die Geschwisterrabatte in Kindergarten, Hort und den Musikschulen müssen für alle Kinder einer Familie gelten, unabhängig von ihrer Betreuungsform und ihrem Alter. Familien-Eintrittskarten für alle Kinder einer Familie,



Verband kinderreicher
Familien Deutschland e.V.

Landesverband Thüringen
Landesvorsitzende Thüringen
Rollplatz 15
99423 Weimar
www.thueringen.kinderreichfamilien.de
thueringen@kinderreiche-familien.de
Tel. 0151/54832001

ausreichend bezahlbarer Wohnraum für Großfamilien zum Beispiel sind Zeichen für Familienfreundlichkeit und ein positives Signal an Schwangere, sich den Veränderungen zu stellen.

Unsere Kinder – unsere Zukunft!

Über den Landesverband KRFD

Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. /Landesverband Thüringen ist seit 2012 aktiv und vertritt 12.000 kinderreiche Familien im Freistaat. Er setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für die Interessen von Familien und Kindern ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrkindfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist überkonfessionell und überparteilich. Besuchen Sie uns unter:

<http://thueringen.kinderreichfamilien.de/>

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Katrin Konrad

Landesvorsitzende KRFD/LV Thüringen

Verband kinderreicher Familien
Deutschland e.V.
Korschenbroicher Str. 83
41065 Mönchengladbach

Amtsgericht Mönchengladbach
VR 4773

www.kinderreichfamilien.de
info@kinderreiche-familien.de

Tel. 02161 - 3030953
Fax 02161 - 3030952

Unser Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE32 3702 0500
0001 2268 00
SWIFT C: BFSWDE33XXX

Vorstand:
Dr. Elisabeth Müller
(Vorsitzende)
Andreas Konrad
(stellv. Vorsitzender)